

#### DAS VORHABEN:

Vielfach hören wir:

„Kann man das nicht auch in heutiger Sprache sagen? Ich versteh' gar nicht, was der Wochenspruch sagen will.“ Oder:

„Reicht es nicht, wenn ich mich für die Natur interessiere; brauche ich dazu noch Sprüche?“

Und doch sagt ein untrügliches Gefühl, dass im Seelenkalender für jeden spirituell offenen Menschen ein Schatz liegt, der gehoben werden will.

Nach jahrelanger Seelenkalender-Kursarbeit in sozialberuflicher Ausbildung und in Kollegien wurde dieses Wochenendseminar angefragt und wird gerne realisiert. Es geht um

• Erleben • Sprechen • Verstehen • Verinnerlichen und • in den Alltag tragen.

Ausgehend von praktischen sinnlichen Phänomenstudien an Wochensprüchen des jeweiligen Halbjahres werden wir die Wechselbeziehung zwischen Natur-Bild und Seelen-Aufgabe erkunden.

Insbesondere werden wir das Beiderlei von

- Aufmerksamkeit für die im Naturgeschehen wahrnehmbaren Kräfte und
- Achtsamkeit auf die Rahmenbedingungen seelischer Entwicklung

betrachten und

- das Lesen im Seelenkalender sowie eine
- Reflexion über die dynamische Spannung zwischen aktuellem Spruch und Spiegelspruch üben.

Durch das so angeleitete Vertrautwerden mit dem Kanon der 52 Wochensprüche wird der Gewinn entstehen, den der innere Umgang mit dem Seelenkalender für die geistesgegenwärtige Bewältigung der Gegenwartsaufgaben mit sich bringt.

#### TEILNAHME:

- Die beiden Kurse haben einen thematischen und methodischen Zusammenhang und sollten als Ganzes angesehen und besucht werden.

Der Kurs kommt nur bei Anmeldung von mindestens 12 Teilnehmenden zustande; wir bitten um Verständnis, dass wir die Teilnehmerzahl auf 18 begrenzen.

#### ANMELDUNG:

- Bitte richten Sie Ihre Anmeldung
  - bevorzugt per e-Mail an: [viavita@viavita.de](mailto:viavita@viavita.de) – oder
  - brieflich an:  
ViaVita · Gartenstr. 3 · 64853 OtzbergSie erhalten dann von uns weitere Infos.

#### ORT:

- Vorgesehen ist ein historischer Veranstaltungsort im Altkreis Dieburg (Veste Otzberg). Die endgültige Buchung hängt von der Zahl der Teilnehmenden ab.
  - Übernachtungsmöglichkeiten können bei Nennung eines Kostenlimits von uns organisiert werden.

#### KOSTEN:

- Die Kosten betragen bei 12 Teilnehmenden für Einzelteilnehmende 118 € pro Wochenende; Pausenimbiss ist inbegriffen. Hauptmahlzeiten können Sie in der nahen Gastronomie vorbestellen.

#### STUDIENMATERIAL:

- Angemeldeten Teilnehmenden senden wir gerne Lektüre zur Vorbereitung (als PDF).



VIAVITA · BEITRÄGE ZUR  
PRAKTISCHEN MENSCHENKUNDE

DER SELENKALENDER  
IST NICHT RÄTSELHEFT,  
SONDERN LEBENDIGE  
LEBENSILFE

ERLEBEN · SPRECHEN · VERSTEHEN:  
VERINNERLICHEN UND  
IN DEN ALLTAG TRAGEN

EIN STUDIENKURS  
IN ZWEI  
WOCHENENDEN

7. BIS 9. MÄRZ  
UND  
5. BIS 7. SEPTEMBER  
2014

RUDOLF STEINER ÜBER DEN  
SEELENKALENDER 1912/13:

Mit der Welt und ihrem Zeitenwandel verbunden fühlt sich der Mensch. In seinem eigenen Wesen empfindet er das Abbild des Welten-Urbildes. Doch ist das Abbild nicht sinnbildlich-pedantische Nachahmung des Urbildes. Was die große Welt im Zeitenlaufe offenbart, entspricht einem Pendelschlage des Menschenwesens, der nicht im Elemente der Zeit abläuft. Es kann vielmehr fühlen der Mensch sein an die Sinne und ihre Wahrnehmungen hingegebenes Wesen als entsprechend der licht- und wärme-durchwobenen Sommernatur. Das Gegründetsein in sich selber und das Leben in der eignen Gedanken- und Willenswelt kann er empfinden als Winterdasein. So wird bei ihm zum Rhythmus von Außen- und Innenleben, was in der Natur in der Zeiten Wechselfolge als Sommer und Winter sich darstellt. Es können ihm aber große Geheimnisse des Daseins aufgehen, wenn er seinen zeitlosen Wahrnehmungs- und Gedankenrhythmus in entsprechender Weise zum Zeitenrhythmus der Natur bringt. So wird das Jahr zum Urbilde menschlicher Seelentätigkeit und damit zu einer fruchtbaren Quelle echter Selbsterkenntnis. In dem (...) Seelen-Jahres-Kalender wird der Menschengestalt in derjenigen Lage gedacht, in welcher er an den Jahreszeiten-Stimmungen von Woche zu Woche das eigene Seelenweben im Bilde an den Eindrücken des Jahreslaufes *erfühlen* kann. Es ist an ein *führendes* Selbsterkennen gedacht. Dieses führende Selbsterkennen kann an den angegebenen charakteristischen Wochensätzen den Kreislauf des Seelenlebens als zeitlosen an der Zeit erleben. Ausdrücklich sei gesagt, es ist damit eine Möglichkeit eines Selbsterkenntnisweges gedacht. Nicht «Vorschriften» nach dem Muster theosophischer Pedanten sollen gegeben werden, sondern vielmehr auf das lebendige Weben der Seele, wie es einmal sein kann, wird hingewiesen. Alles, was für Seelen bestimmt ist, nimmt eine individuelle Färbung an. Gerade deshalb aber wird auch *jede* Seele ihren Weg im Verhältnis zu einer individuell gezeichneten finden. Es wäre ein leichtes zu sagen: so, wie hier angeführt, *soll* die Seele meditieren, wenn sie ein Stück Selbsterkenntnis pflegen will. Es wird *nicht* gesagt, weil der eigne Weg des Menschen sich Anregung holen soll an einem gegebenen, nicht sich pedantisch einem «Erkenntnispfade» fügen soll.

(Vorwort zur Druckausgabe 1918)

# Programm

## MÄRZ-WOCHENENDE:

7.03.	FREITAG
18-21:30	Hinführung zum Thema; Fragen der Teilnehmenden
8.03.	SAMSTAG
9:30-11	Vorstellung; Aufbau des Kurses
11:30-13	Erkundung und Reflexion I
PAUSE	MITTAGSPAUSE SELBSTGESTALTET
14:30-16	Grammatik und Sprechen
16:30-18	Erkundung und Reflexion II
PAUSE	ABENDIMBISS IN EIGENREGIE
19:30-21	Biographie und Seelenkalender
9.03.	SONNTAG
9-10:30	vom meditativen Üben I
11-12:30	Resonanz und Ausblick

## SEPTEMBER-WOCHENENDE:

5.09.	FREITAG
18-21:30	Hinführung zum Thema; Erfahrungen der Teilnehmenden
6.09.	SAMSTAG
9:30-11	Teilnehmer-Referate
11:30-13	„verstehendes“ Sprechen
PAUSE	MITTAGSPAUSE SELBSTGESTALTET
14:30-16	Erkundung und Reflexion III
16:30-18	vom meditativen Üben II
PAUSE	ABENDIMBISS IN EIGENREGIE
19:30-21	Seelenkalender und Soziales Leben
7.09.	SONNTAG
9-10:30	Seelenkalender und Perikopen
11-12:30	Resonanz und Abschluss

## KURS-VERANTWORTLICHE:

**Bettina Wunder**, Heilerziehungspflegerin; zudem in der Erwachsenenbildung tätig; Weiterbildung in Schauspiel (Tschechov)  
**Christoph B. Lukas**, war Diplom-Psychologe, Waldorflehrer, Teamentwicklungsberater, Sozialtherapeut; Dozententätigkeit in der anthroposophischen Berufs-Bildung. Kurs- und Vortragstätigkeit, v. a. zu Praktischer Menschenkunde  
 Gemeinsame Publikationen zur Berufsesoterik. Beide sind engagiert im Leben der Anthroposophischen Gesellschaft.